Der Landrat

Beratungsergebnis

der 18. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 06.02.2023

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

4. Erhöhung des Zuschusses an die Peter-August-Böckstiegel-Stiftung zur Sicherung des Museumsbetriebs - DS-Nr.: 5879 -

Die CDU-Fraktion beantragte zunächst, über die Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages getrennt abstimmen zu lassen. Anschließend führte sie aus, dass sie der Erhöhung des laufenden Zuschusses gern zustimme, da das Museum auskömmlich finanziert sein solle. Sie unterstütze das Museum in Gänze und schätze die dort geleistete Arbeit sehr. Sie wolle sich jedoch noch nicht bis zum Jahr 2027 festlegen und erst abwarten, wie sich die finanzielle Lage entwickele. Den zweiten Teil des Beschlussvorschlages werde sie daher nicht mittragen.

Die GRÜNE-Fraktion erklärte, dass sie vorbehaltlos zum Museum stehe. Dieses sei ein Leuchtturm für den Kreis und habe sich in den letzten zehn Jahren, insbesondere durch die großartige Arbeit, die im Museum geleistet werde, hervorragend entwickelt. Dem erhöhten Zuschuss werde sie daher zustimmen. Ihr sei klar, dass man in den nächsten Jahren weiter finanzieren müsse, wenn man die große Qualität erhalten und weiterentwickeln wolle. Darüber hinaus gehe es um die Wertschätzung derjenigen, die dort arbeiteten; dazu gehöre auch die Zustimmung zum Wirtschaftsplan. Des Weiteren machte sie deutlich, dass der Beschlussvorschlag ausdrücklich nur eine Zustimmung zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 vorsehe und für die folgenden Jahre lediglich eine Perspektive aufzeigt werde.

Die FDP-Fraktion ließ wissen, dass sie ebenfalls hinter dem Museum stehe und dieses finanziell auf sichere Beine stellen wolle. Das Museum sei tief verwurzelt in der Region; dies zeigten die vielen akquirierten Spenden sowie die Vielzahl an ehrenamtlich Tätigen. Auch sie werde deshalb dem ersten Teil des Beschlussvorschlages zustimmen. Ihr sei ebenso bewusst, dass in den Folgejahren noch weitere finanzielle Bedarfe entstünden. Sie nehme den Wirtschaftsplan zur Kenntnis, wolle aber noch nicht das dezidierte Zahlenwerk zum Gegenstand eines Beschlusses machen, auch wenn sich die Zustimmung nur auf das Jahr 2023 beziehe. Dementsprechend werde sie den zweiten Teil des Beschlussvorschlages ablehnen.

Die SPD-Fraktion bat darum, auch dem zweiten Teil des Beschlussvorschlages zuzustimmen. Sicherlich müsse man im nächsten Haushaltsjahr die finanzielle Gesamtlage erneut betrachten; dies sei aber auch bei der Formulierung des Beschlussvorschlages von der Verwaltung berücksichtigt worden. Die Zustimmung zum Wirtschaftsplan beziehe sich ausschließlich auf das Jahr 2023; die stufenweisen Erhöhungen stünden in den Folgejahren ausdrücklich unter dem Vorbehalt der Beratungen für das jeweilige Haushaltsjahr.

Ferner erkundigte sich die SPD-Fraktion, ob nach der Stiftungssatzung nicht sogar eine Zustimmung zum Wirtschaftsplan benötigt werde. Frau Keßeler, Geschäftsführerin der Peter-August-Böckstiegel-Stiftung,

informierte, dass der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr nach einer Beratung im Kreisausschuss durch den Kreistag beschlossen werde und erst anschließend die Sitzung des Kuratoriums stattfinde.

Die AfD-Fraktion äußerte, dass sie das Museum sehr schätze und den Worten auch Taten folgen lassen wolle. Sie befürworte den vorgelegten Wirtschaftsplan und werde daher dem gesamten Beschlussvorschlag zustimmen.

Die FWG-UWG-Fraktion teilte die Auffassung der GRÜNE-Fraktion, dass es sich um einen Leuchtturm für den Kreis handele. Allerdings könne das Museum insgesamt noch etwas attraktiver gestaltet werden, um so die Einnahmenseite zu stützen. Sie tendiere dazu, dem Wirtschaftsplan für die folgenden Jahre noch nicht zuzustimmen.

Die GRÜNE-Fraktion meinte, dass es sich bei den bisherigen Wirtschaftsplänen um Mogelpackungen gehandelt habe. Einige Zahlen hätten nicht der Realität entsprochen und Lücken in der Finanzierung seien aus den finanziellen Resten der Stiftung finanziert worden, welche nun aufgebraucht seien. Es sei daher wichtig gewesen, die Zahlen anzupassen. Des Weiteren habe der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) im Kuratorium ausführlich dargelegt, warum das Museum auf breitere Füße gestellt werden müsse. Sie appelliere an alle, dem Wirtschaftsplan zuzustimmen.

Die SPD-Fraktion kritisierte den verwendeten Begriff der Mogelpackung. In den letzten Wochen habe es Medienberichte gegeben, die dem Museum nicht gutgetan hätten. Dass es Annahmen gegeben habe, die sich in der Realität so nicht bestätigt hätten, sei auch darauf zurückzuführen, dass man bisher keine Erfahrung darin gehabt habe, ein Museum zu begleiten. Um einen einstimmigen Beschluss zu erzielen, schlug sie folgende neue Formulierung vor: „Dem Wirtschaftsplan 2023 wird für das Jahr 2023 zugestimmt. Für die Jahre 2024 – 2027 wird er zur Kenntnis genommen."

Die CDU-Fraktion bestätigte, dass die Berichterstattung der letzten Wochen dem Museum nicht gutgetan habe; dazu gehöre auch eine Äußerung von Seiten des LWL. Sie merkte an, dass man bei der vorliegenden Formulierung nicht nur dem Wirtschaftsplan zustimme, sondern zugleich das aufgestellte Zahlenwerk bis 2027 positiv bewerte. Dies gehe über das hinaus, wozu sie sich derzeit im Stande sehe.

Die FDP-Fraktion schlug als Kompromiss vor, den Beschlussvorschlag unter Ziffer 1 um den Satz „Dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wird zugestimmt." zu ergänzen und den zweiten Teil des Beschlussvorschlages wie folgt zu formulieren: „Die Darstellungen der Geschäftsführung des Museums bezüglich zusätzlicher Finanzbedarfe für 2024 ff. werden zur Kenntnis genommen."

Nach kurzer weiterer Diskussion verständigte sich der Ausschuss darauf, den Beschlussvorschlag unter Ziffer 1 um den Satz „Dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wird zugestimmt." zu ergänzen sowie den ersten Satz unter Ziffer 2 zu streichen. Anschließend ließ der Landrat über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreisausschuss verabschiedete folgende

Beschlussempfehlung an den Kreistag:

1. Der jährliche Zuschuss für die Peter-August-Böckstiegel-Stiftung wird ab dem Haushaltsjahr 2023 um weitere 306.000 € auf dann insgesamt 765.543 € erhöht. Dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wird zugestimmt.

2. In diesem Zusammenhang wird zur Kenntnis genommen, dass der Wirtschaftsplan bis 2027 weitere stufenweise Erhöhungen vorsieht, die in den jeweiligen Haushaltsjahren zur Beratung stehen, um die erfolgreiche Arbeit am Museum Peter August Böckstiegel dauerhaft zu sichern und zu verstetigen.

Ergebnis: Einstimmig